

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 16.11.2021
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 16:49 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Corinth

Frau Christa Labouvie

Mitglieder

Herr Thomas Haack

Herr Jens Kühnel

Herr Mathias Miseler

Herr Steffen Ritschel

Frau Kathrin Ruhnke

Vertreter

Herr Jonathan Göbel

Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Madlen Zicker

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 14.09.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Information der Bürgerschaft über Ausfallzeiten, Lehrerberbedarf, Sozialarbeiter und Schulabbrecher an Stralsunder Schulen
Einreicher: Michael Adomeit, Gerd Riedel
Vorlage: AN 0037/2019
- 4.2** Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE
Vorlage: AN 0264/2019
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 14.09.2021

Frau Dr. Carstensen bittet darum, dass die Präsentation des Sommercamps aus der letzten Sitzung der Niederschrift beigelegt wird.

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung wird der genannten Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Information der Bürgerschaft über Ausfallzeiten, Lehrerbedarf, Sozialarbeiter und Schulabbrecher an Stralsunder Schulen Einreicher: Michael Adomeit, Gerd Riedel Vorlage: AN 0037/2019

Der Ausschussvorsitzende gibt einführende Worte in das Thema.

Herr Hofmann weist daraufhin, dass das Thema Ausfallzeiten an Schulen, Lehrerbedarf, Sozialarbeiter und Schulabbrecher in den Kompetenzbereich des Landkreises Vorpommern-Rügen fällt. Er informiert, dass die Leiterin des Schulamtes, Frau Vierkant, den heutigen Termin nicht wahrnehmen kann und stellt zur Diskussion, wie mit dem Tagesordnungspunkt verfahren werden soll.

Frau Dr. Gelinek regt an, eine erneute schriftliche Anfrage mit konkreten Fragestellungen an die Schulamtsleiterin zu formulieren und sie zu der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung einzuladen.

Frau Corinth berichtet aus eigener Erfahrung. Dabei erläutert sie, dass in der Regel Vertretungstunden stattfinden und daher die Zahlen des tatsächlichen Ausfalls sehr gering sind.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, da das Thema nicht dem direkten Kompetenzbereich der Hansestadt Stralsund unterliegt, dass sich die Fraktionen bei Bedarf direkt an die zuständigen Landtagsabgeordneten wenden. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem

einstimmig zu. Der Antrag AN 0037/2019 ist somit abgelehnt. Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

Herr Hofmann schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE
Vorlage: AN 0264/2019

Frau Labouvie berichtet von einer Klausurtagung der Fraktion DIE LINKE, welche im Oktober in Wismar stattfand. Es kam bei den Gesprächen auch zu einem Austausch über das Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wismar. Im Hinblick auf die bereits genannten Wortmeldungen der Ausschussmitglieder aus den vergangenen Sitzungen, ist zu bestätigen, dass die Hansestadt Wismar ebenfalls das Engagement sowie die Eigeninitiative von den Kinder- und Jugendlichen erwartet. Das Jugendparlament in Wismar konnte wieder etabliert werden, jedoch nur mit viel Mühe. Sie weist darauf hin, dass aufgrund der Altersgruppe der Kinder- und Jugendlichen kontinuierlich immer neue Parlamente gebildet werden müssen, da z.B. die sehr aktiven und engagierten Schüler/innen die Schule verlassen und neue Wege gehen.

Positiv aus dem Gespräch ging hervor, dass die Kinder und Jugendlichen in Hinblick auf die Gestaltung und Planung unterschiedlicher Jugendtreffpunkte äußerst engagiert mitgearbeitet haben.

Herr Hofmann bittet Frau Dr. Gelinek um eine kurze Stellungnahme.

Frau Dr. Gelinek hält fest, dass eine Arbeitsgruppe gut begleitet werden muss. Hier verweist sie auf den Abschlussbericht der AG "Kinder- und Jugendbeteiligung" Neubrandenburg. Der Abschlussbericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Weiterhin berichtet sie vom aktuellen Jugendarbeitsprojekt innerhalb der Stadtteilarbeit, welches aus dem Strategiefond des Landes M-V finanziert wird. Es konnten Kinder als auch Jugendliche für das Projekt begeistert werden. Frau Dr. Gelinek schlägt vor, das Endergebnis des Projektes „Stadtteildetektive“ als Film dem Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sowie der Bürgerschaft zu präsentieren.

Herr Haack merkt an, dass für die Errichtung des Kinder- und Jugendparlaments eine gewisse Eigeninitiative der Jugendlichen erforderlich ist, welche derzeit nicht vorhanden ist.

Frau Dr. Gelinek hofft, den Kontakt zu den Jugendlichen aus dem Projekt halten zu können. Um das Kinder- und Jugendparlament zu bilden, benötigt es ihrer Meinung nach zunächst eine gewisse Beteiligungsarbeit.

Herr Hofmann betont, dass er die Errichtung einer Arbeitsgruppe als sehr positiv empfindet. Aus seiner beruflichen Erfahrung berichtet er, dass es bei den Jugendlichen an politischem Interesse fehlt.

Herr Ritschel berichtet, dass auch er ein gewisses Desinteresse bei den Jugendlichen verspürt bzw. wenig Wissen über die Politik vorhanden ist. In Vertretung seiner Fraktion regt er an, eine Personalstelle für politische Bildung an den Schulen zu errichten, um das politische Interesse bei den Jugendlichen zu erwecken und perspektivisch zu erhöhen. Zeitgleich könnten Unterrichtsausfälle kompensiert werden. Ein Förderprogramm für eine solche Stelle konnte jedoch bislang nicht eruiert werden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Dr. Gelinek mit, dass das Gespräch mit den Schulsprechern vor den Sommerferien vertagt wurde. Ein Termin mit den neu gewählten Schulsprechern findet in der kommenden Woche statt.

Frau Labouvie empfiehlt die Federführung einer solchen Arbeitsgruppe der Verwaltung zu übertragen. Sie schlägt vor, dass jede Sitzung der Arbeitsgruppe durch ein Mitglied des Ausschusses unterstützt werden könnte.

Frau Dr. Gelinek verweist darauf, dass die Errichtung der Arbeitsgruppe seitens der Verwaltung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen würde. Neben der Beantragung von Fördermitteln, müssten ebenfalls personelle Kapazitäten geschaffen werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Arbeitsgruppe bestenfalls ehrenamtlich geführt wird.

Frau Labouvie möchte das Thema mit dem neuen Kenntnisstand in ihrer Fraktion beraten.

Herr Ritschel bietet seine Mithilfe für die Arbeitsgruppe an.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass der Antrag AN 0264/2021 zur Beratung zurück in die Fraktion gestellt wird.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende informiert die Mitglieder zunächst über die Einladung des Vereins zur Förderung der gesellschaftlichen Innovationen e.V. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten eine Kopie der Einladung, welche dem Protokoll angefügt wird.

Herr Ritschel erkundigt sich, ob Veränderungen für die Ausschusssitzungen, in Anbetracht der pandemischen Entwicklung, geplant sind. Die Mitglieder des Ausschusses halten fest, dass bis auf weiteres das bisherige Hygienekonzept fortgeführt wird. Sofern Änderungen vorliegen, wird der Gremiendienst entsprechend informieren. Herr Hofmann weist daraufhin, dass der Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung zu einem früheren Zeitpunkt eine Onlinesitzung ausnahmslos ausgeschlossen hat.

Herr Hofmann stellt fest, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung kein Redebedarf besteht. Aus diesem Grund entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte.

Herr Hofmann bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung